

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850

34 (19.3.1850)

Erscheint wö-
chentlich dreimal
am Dienstag,
Donnerstag
und Samstag,
und kostet halb-
jährig 1 fl. 12 fr.

Pforzheimer Beobachter.

Ein Volks-Blatt.

Der Insertions-
preis für die Zeile
oder deren Raum
ist drei Kreuzer.
Beiträge werden
frankirt gerne
angenommen.

Dienstag

N^o 34.

den 19. März 1850.

Zeitereignisse.

— Pforzheim, 16 März. Der Abgeordnete unserer Stadt, Herr Aug. Dennig, wurde bei der heute dahier vorgenommenen Wahl eines Abgeordneten für das Volkshaus in Erfurt mit 174 Stimmen von 182 Wählenden gewählt. 6 Stimmen erhielt Herr Pfarrer Haag in Ispringen, 1 Herr Professor Häusser und 1 Herr Oberhofgerichtsrath Böhm.

— Karlsruhe, 16. März. Bei der heute dahier stattgehabten Wahl eines Abgeordneten für's Volkshaus in Erfurt wurde Staatsrath v. Marschall, Präsident des großh. Ministeriums des Innern, mit 214 von 222 Stimmen gewählt.

— Karlsruhe, 15. März. Personenfrequenz und Gesamteinnahme auf der großh. bad. Eisenbahn im Jahr 1849: Anzahl der beförderten Personen 1,850,939. Gewicht der beförderten Güter 1,898,785 Ctr. 63 Pfd. Einnahme an Personentaxen 868,271 fl. 52 fr., an unterwegs erhobenen Fahrtaxen 5042 fl. 19 fr., an Gepäcktransport-Taxen 55,016 fl. 12 fr., an Garantietaxen — fr., an Lagergebühren 486 fl. 30 fr., an Equipagentransport-Taxen 7977 fl. 25 fr., an Viehtransport-Taxen 11,534 fl. 12 fr., an Gütertransport-Taxen 713,169 fl. 37 fr. Summe der Einnahme 1,661,498 fl. 7 fr.

— Stuttgart, 16. März. Gestern ist die Landesversammlung durch Se. Maj. den König eröffnet worden. Zum Präsidenten wurde gewählt der Abg. Schoder und zum Vicepräsidenten der Abg. Ködinger.

— Heilbronn, 15. März. Wir haben in diesen Tagen 400 Ctr. Aepfel, 400 Ctr. Kartoffeln, 230 Ctr. Zwetschgen und 1000 Ctr. Mehl nach London abgeben sehen. — Die gestern stattgehabte Weinversteigerung unseres verstorbenen Oberamtsrichters Rümeln ergab hohe Preise. Der Eimer 1846r Riesling wurde mit 739 fl. *) , weißer 1846r 128 fl., rother Klever mit 117 fl. und Drollinger mit 100 fl. bezahlt. (Hdlbg. 3.)

*) In woplein Druckfehler, u. soll heißen 139 fl. Ann. d. R.

Ein Vorschlag gegen den Bettel.

(Fortsetzung.)

Zwischen dieser Uebersahl streicht dann wieder einmal bald ein armseliges, bald ein frech dreinschauendes Weibsbild herum, denen man es ebenfalls ansieht, daß sie lieber auf diesem Wege, wenn er auch zeitweise gar sauer vorkommen sollte, ihren Lebensfaden fortspinnen, als daß sie am Roden, oder am Strumpf, oder mit der Nadel (wenn sie etwas gelernt hätten!), oder im Dienst und Tagelohn ihr Brod ehrlich suchen. Lauter Kostgänger auf Gottes Welt, die meistens lediglich zehren, ohne der Gesellschaft etwas erhebliche Dienste zu

leisten, und außerdem durch ihre mancherlei Exzesse die Gemeinde- und Staatskasse gar sehr belästigen. Das Traurigste oder Bedenlichste bei ihnen und vielen Anderen verwandter Art ist aber Das, daß sie gemeiniglich mit zahlreicher Nachkommenschaft gesegnet sind und diese nicht nur von einer besseren Erziehung und Lebensweise durchschnittlich abzuhalten suchen, sondern sich nachziehen und noch anhalten, durch klägliches Bettelgewinsel und lügnerrische Vormacherei Gaben zu erschleichen, so zu sagen ihre Alten zu ernähren, statt daß die Alten die Jungen ernähren und ihnen aufhelfen. Dadurch wird frühzeitig in den jungen Bettlern alles Ehrgefühl abgestumpft, die breite Straße der Verwahrlosung und künftigen Niederlichkeit angebahnt, ein müßiges Nichtethun großgezogen, Lüge und Raschhaftigkeit und was weiter damit zusammenhängt, angewöhnt, und jung gewohnt, alt gethan! Hieraus erwächst die zahlreiche Klasse jener Menschen, die nicht allein die Sippschaft der Lästigen, sondern auch der Gefährlichen in der Gesellschaft bilden, die aus Arbeitscheu und Ehrlichkeitsmangel zum Schlechten käuflich und alles Rechtsgefühls baar in schwierigen Zeiten den Troß verwerflicher Werkzeuge abgeben. Schon ihre Kindheit, die schönste Zeit zur Bildungsgrundlegung, läßt die Schule es erfahren: wie man da gar oft vergebens gegen die häusliche Verwahrlosung und die Einflüsse daher zu kämpfen hat und nur mit großer Ausdauer etwas Besseres abzurufen vermag.

Daß hierauf alle Beamte und Ortsvorsteher ihre Aufmerksamkeit zu richten haben und das Uebel zu heilen oder doch zu mindern versuchen sollen, ist selbstverständlich. Was aber soll man machen? Soll man die Armen, die wir allzeit unter uns haben werden, nicht christlich und menschlich versorgen, nicht an ihnen Gutthat üben? Ferne sei es, unser Herz und unsern Eifer für unsere nothleidenden Mitmenschen erkalten zu lassen und in gebotenen Werken des liebevollen Erbarmens gefühllos in sein selbstlütichiges „Ich“ sich zurückzuziehen; wir wollen vielmehr eine vorzüglichere Mildthätigkeit an ihnen üben, Erbarmen erweisen so, daß das Schädliche und Gefährliche dabei thunlichst vermieden wird. Ich sage mit dem Geleze:

„Jede Gemeinde versorge ihre Armen, aber nur jene, welche arbeitsunfähig und wahrhaft bedürftig sind, von denen auch anzunehmen ist, daß ihr Verdienst zu ihren nöthigsten Bedürfnissen nicht hinreicht.“

Aber der Bettel darf nicht sein, am allerwenigsten das Betteln der Kinder stattfinden, weil hier jede Gabe ein Beitrag zu ihrem Verderben ist!

(Schluß folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

D.Nr. 8474. Sämmtliche Bürgermeisterämter werden angewiesen, die sogenannten Bettlerbücher binnen 8 Tagen zur Einsicht hierher vorzulegen.

Pforzheim, den 16. März 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

Fahndungs-Zurücknahme.

D.Nr. 8393. Die öffentliche Vorladung des Drehergesellen Christian Schäfer von Mosbach vom 13. v. M. und die Fahndung auf ihn wird hiermit zurückgenommen.

Pforzheim, den 15. März 1850.

Großh. Oberamt.

Dieß.

(2) 2. Holz-Versteigerung.

Aus Domainenwäldungen hiesigen Forstbezirks wird nachstehendes Holz versteigert und zwar:

1) In dem Distrikt II., 4. Beutberg, bis Mittwoch, den 20. März 1850:

210 Stämme Nadelholz-Floßholz,

54 " Nadelholz-Bauholz,

406 Stück Nadelholz-Säglöße;

bis Donnerstag, den 21. März 1850:

11½ Klafter buchenes Scheiterholz,

52½ " Nadelholz-Scheiterholz,

8150 Stück buchenes, Nadelholz- und gemischte Wellen und

3 Loos Schlagraum.

2) In dem Distrikt III., 4. Krummentannenbergr und III., 13. Breitenwald,

bis Freitag, den 22. März 1850:

84½ Klafter Nadelholz-Scheiterholz und

1½ " Nadelholz-Prügelholz;

bis Samstag, den 23. März 1850:

26 Stämme Nadelholz-Floßholz,

1049 " Nadelholz-Bauholz,

664 Stück Nadelholz-Säglöße und

137 " Nadelholz-Bauholzstangen.

Die Zusammenkunft ist an den beiden ersten Tagen im Wirthshause zum Lamm in Büchenbrunn, an den beiden letzten bei dem Forsthause in Huchensfeld.

Huchensfeld, den 9. März 1850.

Großh. Bezirksforstei.

v. Davans.

(3) 2. Liegenschafts-Versteigerung.

Dem Bürger und Bauer Daniel Diebelheimer von Dürren werden Donnerstag, den 11. April 1850, Vormittags 11 Uhr, im Rathshause in Dürren die unten beschriebenen Liegenschaften in Folge richterlicher Verfügung vom 23. Oktober 1849, Nr. 30,187, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöbt wird.

Necker.

Zelg Sommerhau.

1) 1 Brtl. Obenaus, beim Brunnen, neben Mich. Geiger und Mathias Wenz Wittwe. -

2) 2 Brtl. 10 Rthn. an den Mayenäckern, neben Gg. Adam Klumpp's Wittwe und Matthias Schab.

3) 30 Rthn. bei der Leimengrube, neben Mich. Schäfer und Friedr. Merkle.

Zelg Hagen.

4) 1 Morgen über dem Detisheimer Weg, neben Georg Adam Klotz Wittwe und Matthias Bickel.

5) 2 Brtl. 10 Rthn. allda, neben Matthias Engel und Johs. Weber.

6) 1 Brtl. allda, neben Christoph Kälber und Jakob Schimpf.

7) 30 Rthn. allda, neben Gg. Adam Klumpp's Wittwe und Phil. Wünsch.

8) 2 Brtl. 6 Rthn. auf der Allmend, neben Jeremias Barth und Mich. Arnold.

9) 30 Rthn. über dem Detisheimer Weg, neben Matthias Weis und Christoph Kälber.

10) 1 Brtl. im Hagen, neben dem Gewand und Ferdinand Weber.

11) 23 Rthn. beim Schafhaus, neben Michael Klotz und Gg. Adam Klotz Wittwe.

12) 2 Brtl. 12 Rthn. im Hezinger, neben Mich. Barth und Jak. Schimpf.

Zelg Kirchfeld.

13) 2 Brtl. im Rick, neben Melchior Hauber und Jakob Bickel.

14) 1 Brtl. 5 Rthn. im kleinen Dalsingen, neben Wilh. Klumpp und Emanuel Barth.

15) 1 Brtl. 20 Rthn. über dem Detisheimer Weg, neben David Schlegel und Jak. Wenz.

16) 1 Brtl. 5 Rthn. allda, neben Israel Bickel und Friedr. Merkle.

17) 2 Brtl. im Riedthal, neben Mich. Fritz und Jakob Walter.

Wiese n.

18) 1 Morgen 2 Viertel auf dem Sommerhau, neben Kornelius und Mich. Klumpp.

19) 1 Brtl. allda, neben Rosine Schlegel und Wilh. Klumpp.

20) 1 Brtl. 30 Rthn. im Schuß, neben dem Graben und den Krautgärten.

21) 1 Brtl. hinter dem Rain, neben Friedr. Huber und Jak. Friedr. Barth.

22) 1 Brtl. auf der Steckwiese, neben Michael Bickel und Karl Schäfer.

23) 1 Brtl. 20 Rthn. im Kressbach, neben Christoph Haberstroh und Mich. Friedrich.

24) 1 Brtl. beim Laite, neben Jak. Friedrich und Hirschwirth Schäfer.

25) 1 Brtl. allda, neben Michael Klumpp und Jak. Friedr. Arn.

26) 20 Rthn. beim Laite, neben Lorenz Kübler und Jak. Friedr. Barth.

27) 30 Rthn. in der hintersten Klingen, neben Eva Barbara Schab und Friedrich Merkle.

28) 20 Rthn. in dem Rainwingert, neben Ferd. Schlegel und Jak. Walter.

29) 30 Rthn. am Keltergarten, neben Ferd. Haberstroh und Jak. Schönhuth.

Weinberge.

30) 1 Brtl. im Eichelberg, neben Jak. Friedr. Barth und David Barth.

- 31) 1 Brtl. in der Althalden, neben Stephan Reich und dem Erwand.
 - 32) 15 Rthn. im Korren, neben Jaf. Schönhuth und Ferd. Haberstroh.
K r a u t g ä r t e n.
 - 33) 6 Rthn. hinter dem Rain, neben Christoph Haberstroh und Jaf. Friedr. Barth.
 - 34) 10 Rthn. allda, neben Jeremias Arn und Jaf. Friedr. Weber.
 - 35) 10 Rthn. im Bruch, neben dem Graben und Matthias Schlegel.
- Pforzheim, den 21. Februar 1850.
Großh. Amts-Revisionat.
E p p e l i n.

Dill- und Weissenstein.

(2)2. **Mahlmühle-Versteigerung.**
Aus der Santmasse des Müllers Theodor Freund und von hier werden

Donnerstag, den 21. März 1850,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause zu Weissenstein folgende Eigenschaften wiederholt um das sich ergebende höchste Gebot zu Eigenthum versteigert, als:

- Häuser und Gebäude.
 - Eine neu erbaute zweistöckige Behausung und Mahlmühle zu Weissenstein, am Ragoldfluß gelegen, mit 3 Mahlgängen, 1 Gerbgang und einer Schwingmühle.
 - Eine einstöckige Scheuer mit Stallung allda, nebst Hofraithe zwischen der Scheuer und dem Wohnhaus, vor der Scheuer und dem Haus.
 - Ein Waschhaus, worunter 2 gewölbte Keller. (Die Gebäulichkeiten und Hofraithe auf etwa 1 Viertel 20 Ruthen Platz gelegen.)
 - circa 1 Brtl. Graswörth, ober- und unterhalb der Mühle.
 - Ein Stück Fischwasser bei der Mühle, alles bei einander gelegen, neben dem Wasser und dem Berg. Die Gebäude sind im Jahr 1848 neu erbaut worden. Ferner
 - 1 Viertel 13 Ruthen Grasrain am Kirchgarten, neben sich selbst und dem Schloß.
- Gesammter Anschlag 12,000 fl.
Dill- und Weissenstein, den 6. März 1850.
Bürgermeister-Amt.
Bohnenberger.
Vdt. Mürle.

(2)2. **Holz-Versteigerung.**
Die Gemeinde Eisingen läßt in ihrem Gemeindewald bis
Donnerstag, den 21. d. M.,
Mittags 12 Uhr,
circa 81 Stück forlene Stämme, welche sich zu Säglögen und Bauholz eignen, öffentlich versteigern.
Die Zusammenkunft ist im Ort Eisingen, von wo aus man die Steigerungsliebhaber in den Wald begleiten wird.
Eisingen, den 4. März 1850.
Bürgermeister-Amt.
Bauer.
Rathschreibr. Kunzmann.

Holz-Versteigerung.

Eingetretener Hindernisse wegen kann die im Beobachter Nro. 33 ausgeschriebene Holzversteigerung zu Hamburg nicht auf Mittwoch, den 20. März, vorgenommen werden, sondern es findet dieselbe am

Donnerstag, den 21. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr, statt, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß die Zusammenkunft im Lamm dahier ist.
Hamburg, den 16. März 1850.
Bürgermeister-Amt.
Bommer.

Privat-Anzeigen.

Todes-Anzeige und Dank.

Es hat dem allmächtigen Gott gefallen, am 14. d. M., Mittags 12 Uhr, unsern lieben Vater und Großvater Joseph Husnagel nach einem kurzen Krankenlager in einem Alter von 73 Jahren in das Land des Friedens abzurufen. Indem wir diese für uns so schmerzliche Nachricht seinen Freunden mittheilen, danken wir auch herzlich für die so ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte.
Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige und Dank.

Dem Allmächtigen gefiel es, nach einem kurzen aber schweren Leiden meine liebe Gattin, Wilhelmine Abel, geborne Schlögel, in ein besseres Leben abzurufen. Indem ich Freunde und Bekannte von diesem schweren Fall benachrichtige, sage ich zugleich für die Besuche während der Krankheit und für die so zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte meinen innigsten Dank im Namen der Hinterbliebenen.

Der trauernde Gatte: Viktor Abel.

Bitte.

Ein Familienvater, dem jüngst seine Gattin durch den Tod entrissen wurde, befindet sich mit seinen 6 unerzogenen Kindern in einer sehr bedrängten Lage und bittet daher Menschenfreunde um Unterstützung. Gaben jeglicher Art werden von der Redaktion dankbar angenommen.

Versammlung von S. S. Consorten
in der Bäderstube Abends 8 Uhr, am bekannten Tage.

Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 21. März: (Letzte Vorstellung vor Ostern.) Zum Besten der Familie Wellendorff: Die Einfalt vom Lande, oder: Da habt ihr einen Wig, Original-Lustspiel in 4 Akten von Dr. Köpfer. (Gegenstück zu „Dorf und Stadt“.)

Zu diesem ausgezeichneten, allgemein beliebten Lustspiele ladet ergebenst ein und bittet um gütigen zahlreichen Besuch

Familie Wellendorff.

Möbelmagazin. Das auf dem Schlachthause befindliche Möbelmagazin wurde mit neuen Arbeiten vermehrt, darunter auch mehrere neue moderne Artikel von Strohgeflecht, sog. Straßburger Sessel etc., welche zur Abnahme empfohlen werden.

... ..

Höhere Töchterschule.

Die öffentlichen Prüfungen an dieser Anstalt finden am **Mittwoch**, den 20., und **Donnerstag**, den 21. d. Mts., statt. Näheres enthält das Programm.

Pforzheim, den 18. März 1850.

Der Vorstand.



„Die Vereinigung“

von hoher Regierung concessionierte Anstalt zur Beförderung von Auswanderern,

expedirt am 5. April

von Rotterdam ab den gepushten Dreimaster Catharina,

von Antwerpen ab den gepushten Dreimaster Slotbilde.

Verträge können zu den billigsten Preisen abgeschlossen werden bei dem Agenten

K. G. Ungerer.

(2)2. Dürremenz-Mühlacker.

Haus- und Güterverkauf.

Wegen Familien-Verhältnissen wird in hiesigem, 2400 Einwohner zählenden, an der frequenten Straße nach Pforzheim liegenden Marktstücken, der viel Verkehr mit der Umgegend hat, ein zweistöckiges, im untern Stock von Stein, im zweiten Stock von Stein-Fachwerk 1843 neu erbautes, verblendetes, im besten Zustande befindliches Wohnhaus, mit angebautem Hintergebäude, zu verkaufen gesucht, wozu auf Verlangen ein nicht unweit gelegener Garten und 2 Krautländer erworben werden könnten, und wofür bis jetzt 1300 fl. angeboten worden sind.

Dieses Gebäude befindet sich an der frequentesten Straße des Orts, hat zu ebener Erde ein heizbares Arbeitslokal mit vollständiger Einrichtung für ein Bijouterie-Geschäft zu 10 Arbeitern, ferner einen Stall, und ist mit gewölbtem Keller versehen.

Im zweiten Stock befinden sich ein großes, heizbares, tapezirtes Zimmer, ein unheizbares Zimmer, eine Küche und ein Speicher. Der Dachstock enthält ein heizbares Zimmer, einen Speicher und eine große Holzlege. Sämmtliche Zimmer und der Dehrn sind gegypst. Nach Beschaffenheit und Lage würde sich dieses Gebäude namentlich zu einem Gewerbebetriebe, und da im ganzen Oberamte kein Gold- oder Silberarbeiter ist, besonders für einen solchen eignen.

Kaufsliebhaber wollen sich in frankirten Briefen an den Unterzeichneten wenden.

Den 12. März 1850.

Schultheiß Fortenbacher.

Hausverkauf.

Ein freundliches Haus, besonders zu einem Fabrikgeschäfte geeignet, ist um billigen Preis zu verkaufen durch

K. G. Ungerer.

Verkauf.

Kammacher Kay hat einen doppelten Kochofen, von Außen zu feuern, eine Kommode mit Pult und einen leichten Schraubstock billig zu verkaufen.

(2)1. Agenten-Gesuch.

Für ein in jeder Gegend und bei zahlreicher Bekanntheit sehr vortheilhaft zu betreibendes Geschäft werden reelle und thätige Leute gegen sehr bedeutende Provision gesucht.

Reflektirende belieben ihre Adresse mit genauer Angabe des Wohnorts franco an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Berkbret, ein gut erhaltenes fünf-sitziges, sammt Felken und Stühlen, hat zu verkaufen Theodor Lenz.

Kanarienvogel, reine, große Sorte, hat billig abzugeben Theodor Lenz.

(Erbfen und Reis.) Gut kochende neue Erbsen, per Sester zu 45 kr., und guter Reis per Pfund zu 6 kr. ist zu kaufen bei S. Hochstädter.

Gips. Bei Martin Schäfer in Enzberg kann man guten Gips haben, das Württemberger Simri zu 6 kr. Die Abnehmer dürfen sich auf ein gutes Maß verlassen.

Heu u. Dehnd. Heint. Klein hat gutes Bergheu und Dehnd zu verkaufen, auch ein freundliches möblirtes Zimmer zu vermieten.

Heu. (2)2. Circa 40—50 Ctr. gutes Heu und Dehnd sind zu haben bei Lehrer Stern in Eichenbronn.

(Kettenmacher.) Einige gute Panzer- und Stiftenkettenmacher finden sogleich Beschäftigung bei L. Lehrfeld.

Lehrling. Schmied Kiehnle sucht einen wohlgezogenen jungen Menschen als Lehrling.

Stellegesuch. Für einen wohlgezogenen jungen Menschen wird eine Stelle als Lehrling auf ein Comptoir gesucht durch K. G. Ungerer.

Zimmer. In der Kanne ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten.

[Wohnungen.] Metzger Dörflinger hat drei geräumige Wohnungen zu vermieten, welche in einem Vierteljahr, auch bald bezogen werden können; auch kann Garten dazu abgegeben werden.

Markt-Preise.

Frucht-Preise		Brottage. Vom 15—31. März.	
in Pforzheim,	Durach,	Das Paar Bed zu 2 fr. wiegt	
den 16. März.	9. März.	14 Loth.	
Das Malter:	fl. kr.	fl. kr.	Der 2 pfündige Laib Halbweiß-
Alt. Kernen	7 54	—	brod kostet 5 1/2 fr.
Neu. Kernen	—	7 33	Der 4 pfündige Laib Schwarz-
Weizen	—	7 25	brod aus Kernenmehl 8 kr.
Korn	6 —	5 —	Der 2 pfündige Laib Schwarz-
Berke	4 40	5 —	brod aus Kernenmehl 4 kr.
Belschkorn	7 —	—	Fleischtage.
Safer	3 30	3 13	Dachfleisch das Pfund 10 kr.
Erbfen	8 20	—	Rindfleisch 8 "
Linsen	8 20	—	Kalbfeisch 8 "
Wicken	6 —	—	Lammfleisch 6 "
Ackerbohnen	—	—	Schweinefleisch 9 "

Unter verantwortlicher Redaktion von J. Schwarz in Pforzheim.